

Nach Buchenblätter, Beilage der Fuldaer Ztg., 1930, S. 174 in Dörfern der Rhön und des (auf der Grenze Schl/Fu verlaufenden) „Landrückens“. Vgl. auch Schlüchterner Heimat-Bote 1916, 32.

**Stopfnadel**, *Stopfenadel* F. Wie schd. 'Stopfnadel'. Vgl. Collitz 99.

Formen: *štopa*- nur Rho.; *šdop*- Obab.; *šdub*- Waigandshn.-We; *šdqb*- Wiss. (vgl. Anm. zu *stopfen*).

**Stopfsack** M. 'einer, der gierig ißt' [Nst.]. Vgl. 8, 55f.

**Stopfsel** (*Stopsel*) N. 'Wurstfüßel' [Selt.].

**Stopftuch** N. ? wohl 'Tuch, an dem Musterstopfen geübt werden' [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 3, 243].

**Stopp**, *Stöpp* s. *Stupp*.

**Stoppel 1** F., auch N. Wie schd. 'Stumpf des abgeschnittenen Halms'. Meist im Pl. *Eich fohrn in de Stuppele* [Wallmer.-We]. — **2**. N. 'Stoppelfeld' (als Ort für die Tauröste des Flachses) [Marienhgn.-Fk Tw-Vasbeck Rho.]. — **3**. Pl. Wie schd. 'Bartstoppen', 'Federansatz'. Eine Rda. s. 155, 39.

Formen: *Stoppel* Hergesvogtei-Schm.; *Stöpel* (1f.), Pl. *štopelan* (3) Rho.; *šdopal* Obab.; Pl. *šdobeau* Eschr., *Stobben* Bhfdn. — Vgl. K. 393, C. 813, Collitz 99 (auch 'Stoppelfeld') und Hertel 236.

**Stoppelacker** M. Wie schd. Wird für die Tauröste des Flachses benutzt [Battenhsn.-Fk]. Vgl. *Stoppel 2*.

**stoppelackern** 'im Herbst pflügen' [Mtb. Reiberten.-Al Dsbg.]. Vgl. *stoppeln 1*.

**Stoppelläpfel** Pl. 'bei der Obsternte hängen gebliebene oder übriggelassene Äpfel' [Hö Wallrabenstn.-Ut Rod a.d.W.-Us Klein-Eichen-Scho]. Vgl. *Stoppelobst*.

**Stoppelbirnen** Pl. 'wie *Stoppelläpfel* (s. d.) behandelte Birnen' [Klein-Eichen-Scho].

**Stoppelgans** F. 'in das Stoppelfeld getriebene Gans' [Rho.]. Vgl. Collitz 99.

**Stoppelhopper** M. Spitzname für den Landwirt [Hombg. a.E. und Nachbarschaft].

**Stoppelkalb** usw. N. **1**. 'mehrmonatiges Kalb' [Rupach-We Langgöns-Gi], 'älteres Kälbchen' [Höhr-Uw]. — **2**. 'eingebildeter, unhöflicher und dummer Mensch' [Wiss.], '\*Flegel' [Wißmar-Wl], 'unbeholfe-ner (und dummer) Mensch' [Li Uw Krofd.-Wl Steina-Zi Obab.], 'ungeschlichter Mensch' [Erfurtshn.-Ki], 'dumme, plumpe Frau' [Nst.], 'Dummkopf' [Weilburg-Öl Gi Nanzhsn.-Ma Steina Rbhsn.]. Auch, z. T. sogar nur als Schimpfwort [Eschr. Gi Al Zi CaBdf.-Ho]. Ein Mensch, der zu nichts zu brauchen ist, *ist das reinste S.* [Steina]. *Dumm* (oder *steif*) *wie ein S.* [Homburg v.d.H.-Ot Us]. Als Verstärkung von Kalb aufgefaßt [Steina]. Synonym mit *Muhkalb 3*, *Mondkalb* und *Stoppelkamel* (s. d.). S. auch *Stoffelkalb*, *Stoppelrübe 2*. — **3**. 'Gespenstisches Kalb, das dem Wanderer nachts auf den Rücken springt und bis zur Erschöpfung getragen werden muß' [Di: S. 31 der 745, 38f. genannten Arbeit]. Vgl. *Muhkalb 2*.

Formen: *šdopal*- Wiss. u. ö.; *šdobeau*- Eschr.; *šdobeu*- Krofd.-Wl; *šdobs*- nur Wtfd. — Vgl. K. 393, C. 813, V. 190 und 402 sowie Rheinisches Wbch. 8, 741.

**Stoppelkamel** (??) N. 'Schelte für einen ungeschickten und tölpelhaften Menschen' [Leusel-Al]. Vgl. *Stoppelkalb 2*.

**Stoppelkette** F. 'mittels einer Garnrolle, die 4 Nägel trägt, aus bunter Wolle gefertigte Kette' [Frankf.].

**Stoppelklee** M. 'kriechender Klee (*Trifolium repens*)' [Wett.]. Rheinisches Wbch. 8, 741.

**Stoppelkorn** N. wohl 'nicht zur vollen Ährenhöhe gediehene Mischung von Hafer (und Roggen?)' [Herfa-He].

**Stoppelkröte** (-krot) F. \*Kröte (*Bufo vulgaris*) [HeBloch-Wb Weilmünster-Öl]. *Su dick wie e Stoppelgrodde* [Eschenhahn-Ut].

**stoppellahm** 'an *Stoppelseuche* (s. d.) erkrankt' (Schaf) [Rho.].

**stoppeln 1**. wohl = *stoppelackern* (s. d.) [Gshm.]. —

**2**. \*Ähren nachlesen' [Rh Biebrich Frankf. Limburg Ow Han. Gelnhsn. Großen-Linden-Gi]. *Stoppele gih* [Limburg]. — **3**. 'liegen gebliebenes Heu nachlesen' [Gi-Großen-Buseck Lgstn.]. — **4**. 'auf dem Kartoffelacker Nachlese halten' [Dorchhm.-Li Großen-Linden Fronhsn.-Ma]. — **5**. \*hängen gebliebenes Obst, bes. Äpfel und Birnen, sich aneignen' [In einem Südwestgebiet, das Nassau, Oberhessen, Ha Ge Schl Ma Ki umfaßt; ferner Ca Schm]. Daher *Äbbel stoppe(l)n* [Bhfdn.]. Diese Nachlese ist (oder war) ein Recht der (armen) Kinder. Mitunter wurden absichtlich Reste für sie belassen [Großen-Linden Rschbg.]. Früher war S. nach dem 29. 9., also nach Michaeli, erlaubt; jetzt ist es verboten [Wiss.]. Da Baumobst nicht selten mit Steinen abgeworfen oder mit Stangen abgeschlagen wurde, ist S. jetzt verboten [Walsdf.-Ut]. Oft war S. einträglich: *Mei" Bouwe bringe ganze Säckelcher Äppel rum S. haum* [Wett.]. Anderwärts dafür *michaelen, abstängeln* usw. Vgl. *Stoppelobst*. — **6**. 'Trauben nachlesen' [Rh].

Formen: *šdopeln* Wiss.; *šdopals* Lghn.; *šdobeu* Krofd.-Wl; *stobben*, auch (mit e < ü) *stebin* Großen-Buseck (e nur hier). — Vgl. C. 813 und Rheinisches Wbch. 8, 742.

**Stoppelobst** N. 'Obst, das auf den Bäumen hängen blieb' [Oberbrechen-Li Nanzhsn.-Ma Schmalk.]. In Nanzhsn. absichtlich für arme Leute belassen. Vgl. *Stoppelapfel*, -birne und *stoppeln 5*, auch *Samen 4*.

**Stoppelrechen** M. ? Zum Nachrechen bestimmter *Rechen*<sup>1</sup> 1 [Hausen-Zi He].

**Stoppelrübe** F. **1**. 'gleich nach der Roggenernte in die umgepflügten Stoppeln gesäte Rübe (*Brassica rapa*?)' [Buch-Go Massenhm.-Wb Wolfenhsn.-Öl Oberbrechen-Li Niedermörsb.-Ow Dilschhsn.-Ma Dsbg.]. — **2**. scherzhaft für einen etwas täppischen Menschen [Reuters-La]. Vgl. *Stoppelkalb 2*.

Formen: meist *Stoppel*- u. ä.; nur in Niedermörsb. *Stöppel*. Vgl. K. 394 und Rheinisches Wbch. 8, 742.

**Stoppelsberg** M. Berg im nordwestl. Hü. Rda. *De S. hot e Betz 'Mütze'*, d. i. 'es zieht ein Wetter auf' [Wetzlos-Hü].

**Stoppelseuche** (*Stoppelsük*) F. 'durch die Stoppeln bewirktes Wundsein der Fesseln der Schafe' [Hombressen-Hg]. Vgl. *stoppellahm*.

**Stoppelwerk** N. ? 'schlechte, mangelhafte Arbeit' [Eschr.].

**Stoppes** s. *Stopfes*.

**Stöpsel** M. = *Stöpfel 2* (s. d.) und diesem gegenüber jünger [Gelnhsn.]. Vgl. C. 813.

**Stör** F. Nur *Der (Schneider) geht uff die S.* 'geht von Haus zu Haus auf Arbeit' [Biebrich].

**Storax** M. **1**. 'steifer (Speise)brei' [Ballersb.-Di]. —

**2**. 'starrköpfiger Mensch' [Biebrich Oberrodenb.-Ha], 'sturer Tölpel, der plötzlich anderen Sinnes wird', 'Ochse, der plötzlich vom gewöhnlichen Wege abweicht' [Runkel-Öl], 'flatterhafter, unüberlegter